

**CC-Zeitlos.de**

## PR-OutBack

>> *Die vergessenen Abenteuer* <<



© 2019 by Hans Jochen Badura

**Ronald Tekener**

- Intro (Teil 2) -

Liebe Fans des Portals von „CC-Zeitlos.de“!

Auf Grund meiner bescheuerten Krankheit, welche mich seit Ende letzten Jahres in Schach hält, konnte ich im Januar dieses Jahres die zwischenzeitlich weiteren eingetrudelten Tekener-Texte nicht mehr in das Format für den Internetauftritt konvertieren. Viele weitere Dinge blieben auf der Strecke und es ist noch kein Ende abzusehen. Es ist schrecklich, wenn einem die Energie für fast alles fehlt.

Für Ostern habe ich mich nun aufgerafft, um die Texte als kleines Ostergeschenk für Euch auf den Weg zu bringen. Mich hat die Vielfalt der Meinungen und Vorstellungen zu der Figur des Ronald Tekener doch überrascht, dabei sind überraschenderweise nicht alle positiv gefärbt. Aber lest selbst ...

In diesem Sinne: Viel Spaß und bleibt gesund ...

Euer  
Hans Herrmann

### **Tekener, der Held**

Tekener ist der „Null Null Sieben“ des Perryversums, zumindest bis zu seinem überraschenden und übereilten Tod. Ich mochte die Figur von Anfang an. Er war geradlinig, doch nie berechenbar. Auf ihn konnten sich seine Getreuen verlassen und seine Gegner hatten nie leichtes Spiel mit ihm.

Seine Frauen waren stets außergewöhnlich, etwas, das man dem Pockennarbigen nicht ohne weiteres zugetraut hätte – allen voran Jennifer Thyron und Dao-Lin-H'ay, die Kampfkatze.

Durch seine Art, seine ganzen Charaktereigenschaften, wirkte er anziehend und heldenhaft – wohl nicht nur auf mich, wie man allenthalben aus den Lesermeinungen erkennen konnte.

Da ich einer dieser ominösen Altleser bin, waren meine ersten Berührungspunkte natürlich in den Rhodan-Romanen der Classic-Zeit, also PR EA, Atlan-Serie und den PR-TBs. Mit der Figur des Ronald Tekener, wie er in den Neo-Romanen dargestellt wird, kann ich leider wenig anfangen. Die Neo-Serie an sich ist aber erfrischend modern.

## **Tek vs. Ratber Tostan**

Zu Tek kann ich nur schreiben, dass mich bei dem immer dieses ständige Getue um den "Smiler" genervt hat: Mit dem konnte ich nie was anfangen. Habe nicht verstanden, wieso der überhaupt einen ZA bekommen hat (\*) und war froh, als er weg war – endlich kein nerviges "Smiler" mehr. Das hat mich echt angewidert.

Ratber Tostan hätte IMO viel eher einen ZA verdient gehabt, wobei ich von dem fast nichts gelesen habe. Ich lese nur die Heftrromane und da kann ich mich nur daran erinnern, dass er mit seinem Tsunami durch den Foch-Wall wollte.

\* (Anm. d. Red.: den hat er sich angeeignet, siehe Atlan-Heft Nr. 49 „Jäger der Unsterblichkeit“ von William Voltz)

© Januar 2020 by Andreas Hobel

## **Tekener – Vergleich EA und NEO**

Viele Protagonisten in der Perry Rhodan-Serie sind sehr einprägsam und bleiben im Gedächtnis haften. Dazu zählen bei mir Atlan, Reginald Bull, Gucky und der Namensgeber der Serie, Perry Rhodan, sowieso.

Was ist mit den anderen Handlungsträgern? Sie verdienen ebenso ihre Aufmerksamkeit.

Auf die Nachfrage von Hans Herrmann, ob ich etwas zu Ronald Tekener schreiben möchte, reagierte ich zuerst etwas verhalten.

Aus Zeitgründen konzentriere ich mich verstärkt auf PR-NEO, weil der Einstieg am einfachsten war, als zu viel von der Classic-Serie nachzuholen. Wie aus NEO, ist mir Tekener selbstverständlich aus der EA bekannt und versuche nun beide Tek's etwas gegenüberzustellen. Wohlgemerkt nur eine subjektive Einschätzung.

In der EA erscheint mir Tekener von seiner Persönlichkeit sehr gefestigt und geradlinig, eher Einzelgänger als Teamplayer. Sicherlich ein Spieler, der die Risiken sehr wohl einzuschätzen weiß. Über seine Mittel, etwas durchzusetzen, kann man geteilter Meinung sein, zum Beispiel, wie er zum Zellaktivator kam.

Ich stelle mir vor, dass er als Freund verlässlich ist, aber bestimmt nicht einfach. Ähnlich wie Bully, der Perry Rhodan oft seine Meinung geigte, dürfte Tekener nicht anders handeln.

Mir gefällt die Figur des Tekener und wünsche mir mehr von ihm zu lesen, auch wenn die Expokraten ihn leider nicht eines Heldentodes haben sterben lassen. Doch bei Romanfiguren kann es immer ein Wiedersehen geben.

Nun zum NEO-Tekener. Dieser wird zwar als Spieler beschrieben, jedoch als kranke und labile Person, der nur den Halt in seiner älteren Schwester Jessica findet. Deshalb für Iratio Hondro ein leichtes Opfer, ihn zu manipulieren.

Für mich sehr glaubhaft dargestellt. Die Zweifel und der Ekel, den Tekener über sich selbst empfindet. Er will sich von Hondros Einfluss lösen, aber er ist ganz tief unten angekommen und ohne Selbstwertgefühl, was Hondro zusätzlich verstärkt. Das einzige Aufbäumen gegenüber Hondro war die Nachricht an Perry Rhodan hinter dem Cryptowall, die die Vernichtung der CREST II verhindert.

Im Vergleich zum EA-Tekener stünde eine Freundschaft zum NEO-Tekener auf äußerst tönernen Füßen. Eher ein Versuch, Tekener in den Allerwertesten zu treten, damit er endlich sein Leben selbst in die Hand nimmt.

Vielleicht passiert es noch, denn mein Lesestand in NEO zu diesem Zeitpunkt geht bis Heft 209.

Mir gefallen beide Tekeners, wie sie beschrieben sind. Der EA-Tekener als Persönlichkeit, die im Grunde gefestigt ist, aber noch einiges an Erzählpotential bietet.

Der NEO-Tekener macht mich neugierig, wie und ob er es endlich schafft, seinen eigenen Weg zu gehen und nicht irgendwo jämmerlich zugrunde geht.

© Januar 2020 by Silvia Zimmermann

Stand: April 2020